

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 78 (1988)
Heft: 2-3

Rubrik: Jahresbericht 1987 der SGV/SSTP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1987 der SGV/SSTP

A. Allgemeines

Das vergangene Gesellschaftsjahr kann wohl zu Recht mit den Begriffen Kontinuität und Wechsel charakterisiert werden: Kontinuität in den vielfältigen Arbeitsgebieten, Wechsel im personellen Bereich.

Dem Leser der nachfolgenden Berichte über die Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen, Kommissionen und Arbeitsgruppen wird sicher wieder einmal bewusst, in welchem Mass die zahlreichen Verantwortlichen durch ihre hingebungsvolle Arbeit die Anliegen der Volkskunde fördern. Als besonders erfreulich ist im Zusammenhang mit der Publikationsliste anzumerken, dass etliche Werke fertiggestellt werden konnten, deren Erscheinen sich aus mannigfaltigen Gründen recht lange verzögert hatte.

Aus dem Vorstand sind leider folgende Änderungen zu melden: Prof. Ottavio Lurati (Vorstandsmitglied seit 1972) und Prof. Pierre Centlivres (Vorstandsmitglied seit 1974) haben wegen Arbeitsüberlastung ihren Rücktritt erklären müssen. Beiden sei für ihre langjährige wertvolle Tätigkeit im Vorstand und in der Wissenschaftlichen Kommission sehr herzlich gedankt. Glücklicherweise haben sie sich bereit erklärt, für besondere Probleme mit Rat und Tat beizustehen; Prof. Centlivres bleibt Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission. Als Nachfolger von Prof. Centlivres wurde an der Jahresversammlung in Flüelen Prof. Uli Windisch (Genf) ehrenvoll gewählt. Die Nachfolge von Prof. Lurati steht noch aus.

Als Regionalvertreter für die Westschweiz und damit aus dem Erweiterten Vorstand ist Herr Alain Jeanneret ausgeschieden. Die Gesellschaft drückt auch ihm ihren aufrichtigen Dank für sein Wirken aus.

Im Institut konnte die durch den Tod von Frau Dr. Hofstetter entstandene Lücke geschlossen werden: Im April hat Frau Rosmarie Anzenberger Meyer ihre Stelle als wissenschaftliche Sekretärin angetreten. Es ist ihr in kurzer Zeit aufs beste gelungen, sich sowohl organisatorisch wie auch menschlich in die vielfältigen Aufgaben des Instituts einzuarbeiten. Dem Bibliothekar, Herrn lic. phil. Ernst J. Huber, sei als Wahrer der Kontinuität und als immer bereitem Helfer und Ratgeber an dieser Stelle besonders gedankt. Seine Arbeit über fünfzig Jahre Institutsgeschichte (SVk 1987, Heft 2/3) würdigt in schöner Weise Entwicklung und Tätigkeit dieses Zentrums der Gesellschaft und zeigt eindrucklich, über welche Schätze Bibliothek und Sammlungen verfügen.

Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit konnten durch den Präsidenten die Ziele der Gesellschaft bei festlichen Präsentationen von Verlagsobjekten in Delémont, Sitten und Freiburg dargestellt werden. Diese Anlässe haben in der lokalen Presse ein sehr befriedigendes Echo gefunden.

Der Vorstand hat die anstehenden Geschäfte in vier Sitzungen behandelt. Aus der Vielzahl der Traktanden sei eines hervorgehoben: Der unerlässliche Ersatz von Dr. Oeri als Verlagsleiter wurde im Lauf des Jahres erfreulich vorangetrieben. Herr Ernst Schärer vom W & H Verlag konnte für einen Versuch als Verlagsleiter gewonnen werden.

Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 1949 (1986: 1969). Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» (SAVk/ASTP) wurde von 806 (1986: 824) Abonnenten bezogen. Das Korrespondenzblatt «Schweizer Volkskunde» (SVk) erhielten 1701 (1986: 1721) Mitglieder. Das Bulletin «Folklore suisse/Folklore svizzero» (FS) wurde an 548 (1986: 553) Mitglieder und Institutionen ausgeliefert.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen
(Koordination, Planung, Ausbildung)

1. Schweizerisches Institut für Volkskunde (seit 1898)
(Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archiv)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy (bis 31. März), Dr. H. Schnyder (ab 1. April 1987);
Mitarbeiter: B. Schürch (bis 28. Februar), Frau R. Anzenberger Meyer, wissenschaftliche Sekretärin (ab 1. April 1987), lic. phil. E.J. Huber, Bibliothekar.

Das vergangene Jahr war durch einen grossen Personalwechsel gekennzeichnet. Prof. Trümpy und Frau Schürch schieden als Leiter und als temporäre Sekretärin aus dem Institutsbetrieb aus. Wir danken beiden für die geleistete Arbeit. In Frau Rosmarie Anzenberger Meyer konnten wir eine neue, inzwischen bestens eingearbeitete wissenschaftliche Sekretärin für Institut und Gesellschaft anstellen. Dr. Hans Schnyder, der Präsident der Gesellschaft, leitet neu auch das Institut.

Den Behörden des Kantons Basel-Stadt verdanken wir den Einbau einer neuen Schallplattenablage und den Ersatz des abgetretenen Fussbodens im Institutsbüro.

Die Bibliothek verzeichnete einen Zuwachs von 559 Einheiten. Im Institut gingen 1215 Briefe und 1728 Drucksachen ein; 1523 Briefe und 268 Drucksachen wurden versandt. 2021 Besucher fanden im Institut/Bibliothek Auskunft und Literatur. 1615 Bücher wurden nach auswärts ausgeliehen. In Zusammenarbeit mit Frau Hueber von der Schweizerischen Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm wurden 19 Filme ausgeliehen. Wir danken Frau Hueber herzlich für ihre Bemühungen. Frau S. Loosli-Walther arbeitete wieder ehrenamtlich an der Erschliessung der Fotosammlung Ernst Brunner. Frau A. Ferrini ordnete die Votivsammlung Baumann neu. Beiden Damen danken wir herzlich.

Neue Zeitschriften (Nachtrag zum 'Verzeichnis der Zeitschriften 1986'):

Anuarul de Folclor 1 (1980) ff
Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg 1 (1985) ff
Bibliographie alsacienne 1986 ff
Davoser Revue 61 (1986) ff
Proverbium. Yearbook 1 (1984) ff
Revue d'Alsace 105 (1979) ff
Schweizerische Chorzeitung 61 (1986) ff
Tradition wallone 1 (1984) ff

Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben (eine Liste der Donatoren kann im Institut eingesehen werden), sei sehr herzlich gedankt.

2. Kommissionen

a) *Wissenschaftliche Kommission*

Präsident: Prof. Dr. P. Hugger, Zürich. Mitglieder: Prof. Dr. P. Centlivres, Dr. A.-M. Dubler, Dr. M. Fehlmann, Prof. Dr. O. Lurati, Dr. H. Pernet, lic. phil. D. Wunderlin

Die Wissenschaftliche Kommission, seit Januar 1987 unter neuem Vorsitz, hat sich in drei Sitzungen mit Fragen der wissenschaftlichen Zielsetzung und der entsprechenden Tätigkeit der SGV beschäftigt. Dabei wurde das Pflichtenheft der Kommission überarbeitet und aktualisiert. Die Wissenschaftliche Kommission beschäftigt sich weiter mit Fragen der einzelnen Abteilungen, deren Aktivitäten ihrer Aufsicht unterstellt sind: Informantennetz, archivalische Volkskunde, Film usw. Vor allem aber beurteilte die Wissenschaftliche Kommission Buchprojekte, welche an unsere Gesellschaft herangetragen wurden. Sie liess die entsprechenden Gutachten einholen, formulierte Anträge an den Vorstand auf Weiterverfolgung oder Ablehnung. Die Wissenschaftliche Kommission wird sich in Zukunft dafür einsetzen, dass der Gesellschaft vermehrt attraktive Buchprojekte unterbreitet werden, die auch von andern Verlagsunternehmen gerne übernommen würden. In diesem Sinne ist auch zu prüfen, ob die Gesellschaft nicht vereinzelt Publikationsaufträge erteilen soll. Besonders begrüsst die Wissenschaftliche Kommission die Arbeiten am geplanten «Handbuch der Schweizerischen Volkskultur».

b) *Verlagskommission*

Leitung: vakant

c) *Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»*

Präsident: Dr. E. Huggenberger, Winterthur. Sekretariat: Dr. M. Gschwend, Brienz; lic. phil. E. Nussbaumer, wissenschaftliche Sekretärin, Basel

In der Zusammensetzung der Mitglieder des Kuratoriums gab es im Berichtsjahr keine Änderungen. Der Geschäftsausschuss versammelte sich fünfmal. Die Diskussion und Behandlung der neugefassten Reglemente (Organisation, Publikationen) wurde abgeschlossen und sowohl vom Kuratorium als auch vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde genehmigt. Die «Richtlinien für Bearbeiter und Autoren» wurden angepasst.

Der Präsident des Kuratoriums und der Leiter der Aktion konnten am 14. Oktober 1986 an der Tagung des Nationalen Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds in Interlaken unter dem Motto «Interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bauernhausforschung» die Organisation und die Arbeiten der Aktion Bauernhausforschung vorstellen.

Im Juni konnte der lange erwartete erste Band «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis» herausgegeben werden. Die Arbeiten an den andern Bänden dieses Kantons werden fortgesetzt. Der zweite Band «Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg» erschien im November. Damit sind von der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» insgesamt elf Bände vorliegend. Weitere sind in Vorbereitung, und mehrere werden voraussichtlich im kommenden Jahr abgeschlossen (Waadt I, Bern I, Zürich II).

3. Arbeitsgruppen

a) 3. Internationaler Volkskunde-Kongress SIEF in Zürich (9.–12. April 1987)

Organisationskomitee: Präsident: Prof. Dr. P. Hugger, Zürich. Mitarbeiter: lic. phil. S. Civelli, PD Dr. U. Gyr, lic. phil. M. Jäger, Prof. Dr. A. Niederer

Dem vom Volkskundlichen Seminar in Zürich zusammen mit dem Präsidium der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore in Schweden organisierten und von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde mitgetragenen Kongress war ein voller Erfolg beschieden. Die Tagung verlief weitgehend pannenfrei; viele Teilnehmer sprachen sich anerkennend über den Anlass aus, eine Zufriedenheit, die auch aus vielen Zuschriften hervorgeht, die dem Organisationskomitee nach Abschluss des Kongresses zugehen. Die rund 300 Wissenschaftler kamen aus über dreissig Ländern, darunter waren 162 Referenten. Auch aus den Oststaaten waren starke Kontingente erschienen, aus Russland allein eine Delegation von 18 Wissenschaftlern. Die Zusammenarbeit mit einem professionellen Tagungsorganisator, der Firma Kuoni AG in Zürich, erwies sich als sinnvoll und hilfreich, auch wenn zeitweilig gewisse Mängel zu beanstanden waren.

Der wissenschaftliche Ertrag der Tagung ist im Augenblick noch nicht abzuschätzen. Die Vielfalt der Themen, die in den Referaten berührt wurden, machten das Ganze für den einzelnen Teilnehmer unübersichtlich, boten ihm aber andererseits die Möglichkeit, eine Auswahl seinen persönlichen Interessen folgend zu treffen. Zudem bot der Kongress die Gelegenheit zur Kontaktnahme, zur gegenseitigen Aussprache, was eine berechtigte Funktion solcher Veranstaltungen bildet. Abschliessende Einsichten in den Ertrag der Veranstaltung wird erst die Publikation der Referate bringen, die von der SIEF geplant ist und in einigen Jahren vorliegen wird. Für die Schweiz ist die Veröffentlichung einiger richtungweisender Aufsätze in der volkskundlichen Fachzeitschrift vorgesehen.

Das Organisationskomitee blickt mit Befriedigung auf die geleistete Arbeit zurück, zumal die Rechnung mit einem Positivsaldo abschliesst, was bei der Schwierigkeit der Finanzierung, den vielseitigen Erwartungen seitens der Tagungsteilnehmer und dem mehr als bescheidenen Tagungsbeitrag nicht selbstverständlich war. Wir danken allen Geldgebern, vor allem auch der Schweizerischen Akademie für Geisteswissenschaften, für die wohlwollende Unterstützung.

b) Suisse romande

Président: G. Lovis, Rossemaison

Avec l'aide de deux membres du Groupe Suisse romande, MM. Terrapon et Pernet, l'ouvrage de Gilbert Lovis, «Contes fantastiques du Jura recueillis par Jules Surdez», a été publié par la SSTP en collaboration avec Radio Suisse Romande – Espace II. A l'occasion de cette parution, le Cercle d'études historiques de la Société jurassienne d'Emulation (SJE) a invité l'auteur à organiser un colloque intitulé «Contes anciens, conteurs nouveaux: tradition ou artifice?». Il se déroula le 17 octobre 1987, à Saint-Ursanne, et les actes de cette rencontre seront publiés dans les «Actes» de la SJE 1987. Cette manifestation, soutenue financièrement à parts égales par le Cercle d'études historiques et notre société, fut l'occasion de resserrer les liens entre la SJE et la SSTP. Les contacts établis lors de la publication de l'ouvrage précité avec l'Office du patrimoine historique du canton du Jura ont contribué à la création d'un «Groupe des traditions populaires», qui

dépend de cet organisme officiel. Le président du GSR en fait partie. M. Lovis a également soutenu les travaux de Mlle C. Goncerut, qui vient d'obtenir sa licence en sociologie à l'Université de Genève; dirigé par M. B. Crettaz, son mémoire intitulé «Modes de communication, collecte et diffusion de la tradition orale dans le canton du Jura» ou «La parole masquée» a obtenu une excellente appréciation. Cette recherche est partiellement fondée sur l'ouvrage «Contes et récits du Jura», qu'elle a réalisé en collaboration avec Ph. Grand et G. Lovis.

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der SGV/SSTP fand am 17./18. Oktober in Flüelen statt. Öffentliche Vorträge hielten: Herr lic. phil. F. Aschwanden: Die Sprachsituation einer Passlandschaft am Beispiel Uri; Herr alt Regierungsrat H. Sigrist: Wie wird der Urner mit dem, was sein Tal täglich durchrollt, fertig?; Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter: Urner Gebäckmodel; Frau lic. phil. D. Walker: Urner Volkserzählungen aus dem Beginn unseres Jahrhunderts. Zur Erzählsammlung Josef Müllers. – Am Sonntag wurden drei Exkursionen durchgeführt:

Lic. phil. B. Furrer: Uri am alten Gotthardweg

Talarchivar M. Meyer: Die Talschaft Ursern

L. Lussmann: Maderanertal.

Es sei auf den Bericht in SVk 77 (1987), 76f. verwiesen.

b) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Basel» (seit 1910)

Präsidentin: Dr. C. Burckhardt-Seebass, Basel

- | | |
|-----------------|--|
| 14. 1. 1987 | Herr Prof. Dr. Lutz Röhrich, Freiburg i. Br.:
Der Baum in Volkserzählung und Brauch |
| 25. 2. 1987 | Herr Dr. h. c. Georg Duthaler, Basel:
Von der Trommelschule zum Zigli – Erinnerungen eines
Tambours |
| 14./15. 5. 1987 | gemeinsam mit dem Seminar für Volkskunde der Universi-
tät: Kolloquium zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Hans
Trümpy über «C.G. Jungs Archetypenlehre und ihre
Bedeutung für die Volkskunde und ihre Nachbarwissen-
schaften» |
| 26. 9. 1987 | Exkursion nach Rixheim/Elsass ins Musée du papier peint |
| 4. 11. 1987 | Frau Rosmarie Anzenberger Meyer, M. A., Basel:
Fortschritt und Tradition in einer agrarischen Region Alt-
bayerns zwischen Bauernbefreiung und Erstem Weltkrieg |
| 26. 11. 1987 | Herr Dr. Petr Novak, Köln:
Radetzky-Marsch auf böhmisch als Beispiel obrigkeitskri-
tischen Verhaltens der Böhmen |
| 10. 12. 1987 | Herr Dr. Bernhard Oeschger, Freiburg i. Br.:
Volkskundliche Bilder aus der Nachbarschaft. Historische
und aktuelle Brauchmuster aus dem Markgräflerland und
vom Hochrhein |

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 4. November 1987 voraus. Der Vorstand erledigte die Geschäfte in zwei Sitzungen.

c) *Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Bern» (seit 1912)*

Präsident: C. Hostettler, Belp

Im Berichtsjahr fanden vier Vorträge und eine Exkursion statt:

9. 1. 1987 Herr Hans Rudolf Hubler, Bern:
«O Vsserwölte Eydgnoschafft». Ein Lied und ein «Lieder-
macher» des 16. Jahrhunderts namens Bendicht Gletting
(gemeinsam mit dem Historischen Verein des Kantons
Bern)
2. 3. 1987 Herr Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden:
Schweizerische Studentensprache. Einblick in ein For-
schungsprojekt
22. 8. 1987 Exkursion nach Langnau zum Thema «Mensch und Wald
im Emmental»
(Leitung: Dr. Anne-Marie Dubler; Einführungsvortrag: alt
Staatsarchivar Fritz Häusler; Führung durch die Abteilung
«Holz» des Heimatmuseums «Chüechlihus»: Werner
Schöni)
26. 10. 1987 Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Bern:
Amish Life. Die Lebensweise der Bernischen Amischen in
Berne (Indiana/USA)
30. 11. 1987 Herr Dr. Klaus Anderegg, Freiburg:
Aspekte der Oberwalliser Auswanderung 1850–1914

d) *Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Zürich» (seit 1917)*

Präsidentin: Dr. M. Fehlmann-von der Mühl, Männedorf

15. 1. 1987 Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Bern:
Haushaltgeräte als Musikinstrumente in der schweizeri-
schen Volkstradition
3. 3. 1987 Frau Dr. Ursula Blocher, Zürich:
Töchter der guten Gesellschaft
6. 4. 1987 Vernissage der Fotoausstellung zum Thema Lebenslauf
anlässlich des SIEF-Kongresses in Zürich
8. 4. 1987 Frau Dr. Dorota Simonides, Opole, Polen:
Poesiealben
2. 6. 1987 Herr Prof. Dr. Iso Camartin, Zürich:
Das rätoromanische Sprichwort
25. 10. 1987 Exkursion nach Basel und ins Elsass:
Besuch des Spielzeugmuseums Riehen und des Ecomusée
in Ungersheim
10. 11. 1987 Herr Dr. Peter Witschi, Herisau:
Fahrende im 19. Jahrhundert
14. 12. 1987 Herr Prof. Dr. F. Raphael, Strassbourg:
Jüdische Minderheiten im Elsass

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 2. Juni 1987 voraus.

e) *«Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde» (seit 1956)*

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

f) *«Fachgruppe für Religiöse Volkskunde» (seit 1983)*

Vorsitz: Dr. P. Ochsenbein, St. Gallen

Die Aktivitäten blieben dieses Jahr leider auf einen einzigen Abend beschränkt: Am 4. Dezember gab Herr Werner Konrad Jaggi im Landesmuseum in Zürich eine Führung zum Thema «Sankt Nikolaus – Nikolausbaum – Advent». Die Adressliste umfasst gegenwärtig gegen 95 Namen, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

2. *Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen*
(Arbeiten in den Abteilungen)

a) *Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)*

Leiterin: Dr. C. Burckhardt-Seebass, Basel. Mitarbeiter: B. Vögeli (stundenweise), lic. phil. E. J. Huber (administrativer Bereich)

Die meiste Zeit beanspruchte die Vorbereitung und Redaktion der Schallplatte «Chante Jura», die noch 1987 abgeschlossen werden konnte.

Die Katalogisierung des Folk Festivals Lenzburg konnte fertiggestellt werden. Das Material wurde für eine Seminarübung fruchtbar gemacht, die ihrerseits unsere Dokumentation vergrössern kann. Die Anlage der Themenmappen konnte weiter vorangetrieben werden. Über das Material des Folk Festivals erschien im SAVk 1987 ein Artikel der Leiterin.

Im Rahmen einer studentischen Exkursion wurden das Österreichische Volksliedarchiv in Wien und ein Musikantenstammtisch besucht. Die Kontakte zu den zielverwandten Institutionen verliefen im gewohnten Rahmen. Das Archiv hatte schriftliche und mündliche Anfragen aus dem In- und Ausland zu bearbeiten.

b) *Atlas der schweizerischen Volkskunde / Atlas de Folklore suisse (seit 1937, Publikation seit 1950)*

Arbeitsausschuss: Dr. W. Escher, Basel; Dr. h. c. E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich. Berichterstatter: Dr. W. Escher

Die drei den Arbeitsausschuss bildenden Bearbeiter des Atlases haben ihre Karten und Kommentare der Lieferung I/9 abgeschlossen. Sie umfasst die Fragen 60–75 mit 28 Karten und 7 Karten im Kommentar. Die sehr umfangreichen Manuskripte sind im Druck, zwei Fragen liegen bereits im Umbruch vor. Die Karten werden von Herrn U. Zimmerli, unserem Graphiker, laufend umgezeichnet. Unseren linguistischen Beratern, den Herren Dr. A. Colon, Prof. Dr. A. Decurtins, Dr. E. Ghirlanda und Dr. R. Trüb, sind wir für ihre Mithilfe beim Lesen der Korrekturfahnen zu besonderem Dank verpflichtet.

Das Jahr 1988 wird mit dieser Lieferung I/9 den Abschluss des Atlases der schweizerischen Volkskunde bringen. Als angefangene, aber keineswegs erledigte mühevoll Aufgabe wird das Register, das für die Benützung des Gesamtwerks notwendig ist, die Redaktoren über das Jahr 1988 hinaus beschäftigen. Offen sind die im letzten Jahresbericht angedeuteten Probleme (Werbung, Vertrieb des Atlases, Finanzierung usw.). Diese Fragen stehen, wie bereits früher bemerkt, ausserhalb der Kompetenzen und Möglichkeiten der Atlasbearbeiter. Diese sind aber zuversichtlich, dass der Vorstand der Gesellschaft zusammen mit der Wissenschaftlichen Kommission und der Verlagskommission einen gangbaren Weg finden wird.

c) *Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» (seit 1919)*

Leiter: Dr. M. Gschwend, Brienz. Mitarbeiterin: Lic. phil. E. Nussbaumer

In den Kantonen Basel-Landschaft, Bern, Nid- und Obwalden, Schwyz und Zug, Waadt, Wallis und Zürich führten unsere Mitarbeiter ihre Untersuchungen weiter. Neu begonnen wurden die Arbeiten im Aargau und im Thurgau. Beendet wurden sie im Kanton Freiburg. Im Berichtsjahr erschienen die Bände «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis I» von W. und A. Egloff-Bodmer und «Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg II» von J. P. Anderegg.

Die Mitarbeiter benutzten verschiedentlich die Möglichkeit, kleinere Artikel zu verfassen oder in Vorträgen über ihre Arbeit zu berichten. Der Leiter der Aktion war eingeladen, Vorschläge für die Briefmarken der Bundesfeierspende 1987 zu unterbreiten und den Kommentar zu den ausgewählten Sujets «Bauernmöbel» zu schreiben. Im Berichtsjahr hielt er wie üblich verschiedene Vorträge, unter anderem vor den Autoren der Kunstdenkmäler der Schweiz über «Dachkonstruktionen bei ländlichen Bauten». Er veröffentlichte auch verschiedene kleinere Arbeiten.

Der Leiter arbeitete mit dem Arbeitskreis für Hausforschung zusammen und erstellte ein Register der in den bisherigen 35 Bänden erschienenen Artikel. Er hatte auch Verbindung mit dem Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung. An der Jahresversammlung des Comité International d'Architecture vernaculaire (ICOMOS) in Belgrad und anlässlich eines multidisziplinären Kolloquiums in Kastoria (Griechenland) referierte er über «Méthodes de restauration de l'architecture en bois».

Im Sekretariat mussten die Vorbereitung von Sitzungen, Einladungen, Protokolle und periodische Berichte erledigt werden. Insbesondere die Materialien aus dem Kanton Freiburg, aber auch aus anderen Bereichen, wurden katalogisiert und eingereiht, viele Anfragen und Aufträge erledigt.

Für die Eingabe der Informationen in den PC-AT, den uns die Firma IBM geschenkt hatte, konnten zwei Studenten der Universität Basel gewonnen werden. Wir verdanken die notwendigen und auf unsere besonderen Bedürfnisse zugeschnittenen Programme dem grossen Einsatz eines EDV-Spezialisten, Herrn H. Gmünd. Gegenwärtig sind wir damit beschäftigt, Versuche anzustellen, wie die vorhandenen Daten am rationellsten ausgewertet werden können. Wir hoffen damit, das reiche Material im Zentralarchiv besser zu erschliessen und leichter zugänglich zu machen. Die hierbei entstehenden Kosten hat der Schweizerische Nationalfonds vollumfänglich übernommen.

Eine wichtige Aufgabe bildet die Betreuung der bisherigen und die Einführung der neuangestellten Mitarbeiter. Diese wurden zu zwei Tagungen eingeladen. Im Frühjahr besuchten sie den Bearbeiter des Kantons Waadt in seinem Arbeitsgebiet. Er führte sie auch in seine Arbeitsmethode ein und besprach die gemachten Erfahrungen. Im Herbst befassten sie sich mit dem Problem der Dachkonstruktionen.

An der Sitzung des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde vom 17. Oktober wurde als Nachfolger des auf den 30. September 1988 zurücktretenden bisherigen Leiters neu Herr Benno Furrer gewählt. Er wird damit Zeit haben, sich in die komplizierten Verhältnisse und die Erfordernisse der Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz einzuarbeiten.

d) *Abteilung Film (seit 1942)*

Leiter: Dr. H.-U. Schlumpf, Zürich. Mitarbeiterinnen: lic. phil. R. Steiger; R. Anzenberger Meyer (Administration und Filmbestellungen); Schweize-

rische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm (SGLF), Frau Hueber (Ausleihe)

Im April 1987 organisierte der Abteilungsleiter zusammen mit dem Filmpodium der Stadt Zürich anlässlich des SIEF-Kongresses ein Filmprogramm mit dem Titel «Mit ethnographischem Blick».

Zusammen mit Prof. Dr. P. Hugger war er vom 17. bis 21. Februar 1987 an der «1. Retrospektive über den volkskundlichen Film in der Regio alpina» in Bozen mit Filmen und einem Referat präsent. Für den abschliessenden Bericht (noch nicht erschienen) erarbeiteten die beiden Teilnehmer eine neue «Kommentierte Filmliste» unseres Archivs. Beschlossen wurde auch der Ankauf zweier Filme, die dort gezeigt wurden, nämlich einer über eine Schmiede im Val Camonica und ein anderer über eine Seidenmanufaktur in Bergamo von Ing. Achille Berbenni. Angekauft wurde auch der Film «Armand Rouiller – Le bois et la forêt» der Schweizer Filmerin Jacqueline Veuve. Weitergeführt wurden die Arbeiten am Filmkatalog durch Frau R. Steiger. Der Abteilungsleiter nahm auch mit Filmen am 3. AIW-Symposium zum Thema «Audiovisuelle Anthropologie, eine Bestandsaufnahme in Wort und Bild» vom 17. bis 21. Juni 1987 in Göttingen teil.

Am 11. Oktober 1987 hatte der von unserer Gesellschaft mitproduzierte Film «Umbruch» (ehemals «Schwarz war die Kunst») am Internationalen Dokumentarfilmfestival von Nyon seine Premiere und erhielt den Preis des Schweizer Fernsehens. Der Film und der Abteilungsleiter wurden auch an das Internationale Dokumentarfilmfestival in Leipzig eingeladen. «Umbruch» ist unterdessen mit Erfolg im Kino in Zürich und in Bern angelaufen.

e) Sammlung archivalischer Quellen (seit 1955)

An der Sitzung vom 13. Dezember 1987 wurde auf Antrag der Wissenschaftlichen Kommission diese Abteilung durch den Vorstand aufgehoben (Rücktritt von Dr. L. Zehnder).

f) Sammlung der Quellen zur Volksmedizin (seit 1961)

Leiterin: Dr. M. L. Portmann, Basel

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

g) Sagenkatalog (seit 1969)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy, Basel. Mitarbeiterin: Dr. E. Gerstner-Hirzel, Rümlingen/BL

Frau Dr. Gerstner hat im Berichtsjahr ohne Entschädigung die Baselbieter Sagen exzerpiert und arbeitet nun daran, das Thema «Tiere in Sagen» auf Grund der bis jetzt gesammelten Materialien für die ganze Schweiz zu erforschen.

h) Informantennetz (seit 1979)

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

3. Publikationen

a) Fachzeitschriften

Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: PD Dr. U. Gyr (Vorsitz), lic. phil. E.J. Huber, lic. phil. M. Jäger, Prof. Dr. A. Niederer, E. Sauter (Lektorat)

Der Jahrgang 83 (1987) der Zeitschrift enthält auf 248 Seiten 12 selbständige Beiträge, 53 Buchbesprechungen sowie die beiden Rubriken «Zeitschriften/Sammelwerke» und «Eingesandte Schriften». Auflage: 1200. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Besprechungsteil leicht ausgebaut, erreicht aber noch nicht den Umfang, welcher von der Redaktion angestrebt wird. Wegen starker Arbeitsbelastung der meisten Redaktionsmitglieder im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des 3. Internationalen Volkskunde-Kongresses SIEF (April 1987, Zürich) fanden nur wenige Redaktionssitzungen statt. Das Sommerheft des Jahrgangs 1987 erschien als inhaltlich weit gestreutes «Variaheft», während das Winterheft neben einigen gemischten Kurzbeiträgen je einen thematischen Schwerpunkt im Bereich ethnomusikalischer Forschung und religiöser Volkskunde setzte. Die Gewichtung der Rezensionsteile aus Volkskunde und Erzählforschung soll im kommenden Jahr grundsätzlich überdacht werden (Auswahlkriterien).

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. R. Thalmann, unter Mitarbeit von Dr. Th. Gantner, Prof. Dr. R.J. Ramseyer, Prof. Dr. H. Trümpy

Der Jahrgang 77 (1987) umfasst in fünf Heften (eine Doppelnummer) 96 Seiten. Auflage: 2300. Die Zeitschrift orientiert Mitglieder und weitere Interessenten über die Aktivitäten der SGV/SSTP; darüber hinaus enthält sie Aufsätze aus allen Gebieten der schweizerischen Volkskunde, Kurzmeldungen, Rezensionen und Literaturhinweise zu schweizerischen Themen.

Das Heft 2/3 war aus Anlass seines 50jährigen Bestehens dem Schweizerischen Institut für Volkskunde gewidmet. Alle Arbeitsstellen und Sammlungen wurden kurz charakterisiert.

Wiederum darf die Redaktion Herrn Dr. E. Strübin für seine sorgfältigen Korrekturen und vielfältigen Hinweise danken.

Folklore suisse/Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Frau Dr. R.-C. Schüle, unter Mitarbeit von Dr. B. Schüle, J. Tagini, Dr. R. Zeli

Cinq fascicules ont été publiés, dont un double. Les numéros 1, 2, 3, 5/6 contiennent des articles consacrés à des diverses traditions de notre pays et des régions limitrophes, ainsi que des textes d'intérêt littéraire local, linguistique ou ethnologique. Le fascicule 4 contient la version française et la version italienne des statuts de la SSTP, tels qu'ils ont été revus et mis à jour, et ratifiés lors de l'Assemblée annuelle 1986 à Aoste, le 27 septembre 1986.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke:

- Schriften der SGV/SSTP
Band 72: Gilbert Lovis: Contes fantastiques du Jura, recueillis par Jules Surdez (1878–1964). Bâle 1987. 232 p., avec fac-similés et cassette. Broché. Auflage: 1000.
- Die Bauernhäuser der Schweiz
2. Band: Christoph Simonett: Die Bauernhäuser des Kantons Graubünden. Band II, Wirtschaftsbauten, Verzierungen, Brauchtum, Siedlungen. 2. Auflage Basel 1987. 264 S., 632 Abb., 1 Farbtafel, 4 Karten. Auflage: 1500.

8. Band: Jean-Pierre Anderegg: Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg – La maison paysanne fribourgeoise. Band II, Broye, Glâne, Gruyère, Veveyse. Basel 1987. 502 S., 1158 Abb. Auflage: 3000.

13. Band: Wilhelm Egloff und Annemarie Egloff-Bodmer: Die Bauernhäuser des Kantons Wallis – Les maisons rurales du Valais. Band I, Das Land. Der Holzbau, das Wohnhaus. Basel 1987. 320 S., 509 Abb., 1 Farbtafel, 2 Karten. Auflage: 3500.
- Altes Handwerk
Heft 56: Marcus Seeberger: Hutmacherinnen im Lötschental. Basel 1987. 24 S., 20 Abb. Broschur. Auflage: 700.
- Beiträge zur Volkskunde
Vol. 9: Pia Todorović-Strähl: Parole in ritmo. Basilea 1987. 214 p. Bross. Auflage: 700.

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften)

- Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Rolf W. Brednich.
- Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, herausgegeben von Prof. Dr. L. Carlen.
- Film «Umbruch» von Dr. H.-U. Schlumpf, Zürich 1987.

D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank der Subventionen von Bund, Kantonen und privaten Institutionen und Gönnern ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen Akade-

mie der Geisteswissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen.

Förderung und Unterstützung genießt unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut und dem Zentralarchiv werden die Räume und Einrichtungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir insbesondere dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Herrn Prof. Dr. H. R. Striebel.

In den Korrespondenzblättern haben mehrere Berichterstatter zahlreiche Hinweise und Würdigungen zum Geschehen in unserer Gesellschaft publiziert. Ihre Mitarbeit sei herzlich verdankt.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlauf des Jahres erneut wichtige Publikationen zugewendet worden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Schliesslich sei im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der SGV/SSTP den Mitarbeitern im Institut, auf der Geschäftsstelle, in den Abteilungen, Sektionen, Fachgruppen und Redaktionen der beste Dank für die unermüdliche Arbeit weitergeleitet.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP
Der Präsident: Dr. Hans Schnyder

Dezember 1987

Gönnerliste

Wir danken folgenden Kantonen und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben:

Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, dem Schweizerischen Bauernverband, Brugg, und der Buchdruckerei G. Krebs AG, Basel. Für die grosszügige Unterstützung des Bandes über Jules Surdez ebenso wie der projektierten Schallplatte «Chante Jura» danken wir dem Kanton Jura. Dank gebührt auch dem Kanton Graubünden für die Subvention zum Nachdruck des Bauernhausbandes Graubünden II wie dem Lotteriefonds Suisse romande für seine Unterstützung der Publikation über die Hutmacherinnen im Lötschental.